

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Alle Dinge sind möglich

Cantata a 2 Violini, Viola, Canto, Alto, 2 Tenori, Basso e Continuo.

Kantate zum Sonntag Reminiscere des Jahres 1740 (2. Sonntag in der Fastenzeit; 13. März 1740)

Text von Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).

D-DS Mus ms 448-14

GWV 1121/40

RISM ID no. 450006566


Abschnitt	Seite
• Kantatentext	2
• Anmerkungen	5
• Quellen	6

Kantatentext

Satz	St. ¹	Originaltext in der Breittopf-Fraktur	Text in moderner Schreibweise
1a)	3	Dictum ₁ (VI _{1,2} , Va; C, A _{1,2} , T _{1,2} , B _{1,2} ; BC) Alle Dinge sind möglich dem der da glaubet	Dictum ₁ ² (VI _{1,2} , Va; C, A _{1,2} , T _{1,2} , B _{1,2} ; BC) Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubet.
1b)	3	Dictum ₂ (VI _{1,2} , Va; B ₁ ; BC) gehe hin dein Glaube hat dir geholfen.	Dictum ₂ ³ (VI _{1,2} , Va; B ₁ ; BC) Gehe hin; dein Glaube hat dir geholfen.
2	4	Recitativo (T ₁ ; BC) Gott gibt dem Glauben große Ehre was Seine ⁴ Allmächts Hand gethan das legt Er jenem beiß als ob es dessen Wirkung wäre. Ihr sterblichen seht an ob das nit ⁶ große Gnade seiß. O säumt nicht Glauben zu erweisen denn das will etwas großes heißen daß euer Glaube alles kan.	Rezitativ (T ₁ ; BC) Gott gibt dem Glauben große Ehre. Was Seine ⁵ Allmachtshand getan, das legt Er jenem bei, als ob es dessen Wirkung wäre. Ihr Sterblichen, seht an, ob das nicht große Gnade sei. O, säumt nicht, Glauben zu erweisen, denn das will etwas Großes heißen, dass euer Glaube alles kann.
3	4	Aria/Duetto (VI _{1,2} , Va; T ₁ , T ₂ [B ₂]; BC) Die Glaubens Hand ist Gottes Gabe der Geist des Herrn ⁷ gibt ihr die Krafft. ☺ Wenn Glaubige Gott damit faßen so kan der Herr Sein Werk nit haßen das macht daß sie oft Wunder schafft.	Aria/Duetto (VI _{1,2} , Va; T ₁ , T ₂ [B ₂]; BC) Die Glaubenshand ist Gottes Gabe; der Geist des Herrn gibt ihr die Kraft. ☺ Wenn Glaubige ⁸ Gott damit fassen, so kann der Herr Sein Werk nicht hassen. Das macht, dass sie oft Wunder schafft.
		Da Capo	da capo

¹ Hinweise:

- St.: die Seite im Digitalisat der Kantate.
 - Umlaute ä, ö, ü: Graupner verwendet für gewöhnlich in der Partitur die Schreibweise ä, ö, ü, in den Stimmen der Sänger dagegen die Schreibweise ä, ö, ü.
 - Von Lichtenberg verwendete, aber veraltete Wörter oder Ausdrücke in **dichterischen** Wendungen werden in Fußnoten erläutert; die Erläuterungen sind jedoch nicht als Ersatz zu verstehen.
- ² LB 1912, aus dem Markusevangelium 9, 23:
Mk 9, 23 Jesus aber sprach zu ihm: Wenn du könntest Glauben! Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt.
- ³ LB 1912, aus dem Markusevangelium 10, 52:
Mk 10, 52 Jesus aber sprach zu ihm: Gehe hin; dein Glaube hat dir geholfen. Und alsbald ward er sehend und folgte ihm nach auf dem Wege.
- ⁴ Seine: Die Großschreibung eines üblicherweise klein geschriebenen Wortes wird von Graupner in der Partitur i. d. R. verwendet, wenn sich das Wort auf die Trinität oder auf den Darmstädter Hof bezieht; sie wird bei der Transkription beibehalten (Man beachte die „Gleichstellung“ der göttlichen Trinität mit der weltlichen Regierung).
- ⁵ Vgl. die vorangehende Fußnote zur Großschreibung eines Wortes in der Partitur.
- ⁶ nit = Abbr. für nicht [Grun, S. 262].
- ⁷ Partitur und T₁-, T₂-Stimmen, Schreibweise teilweise auch *℥* statt *℥* *Herrn* *℥* = Abbr. für *Herr*, *Herrn* [Grun, S. 249]).
- ⁸ „Glaubige“ (alt): „Gläubige“.

4	8	Recitativo (<i>B₁; BC</i>)	Rezitativ (<i>B₁; BC</i>)
		Ein leerer Glaubens Wahn	Ein leerer Glaubenswahn
		hat solchen Ruhm u. Ehre nicht	hat solchen Ruhm und Ehre nicht;
		deß ächten Glaubens Krafft u. Licht	des echten Glaubens Kraft und Licht,
		die zündet Gott im Herzen an.	die zündet Gott im Herzen an.
		Und bleibt das Fünckgen ⁹ klein	Und bleibt das Fünkchen klein,
		es will kein flamend Feuer entstehen	es will kein flammend' Feu'r entstehen,
		so läßt Gott Kreuzes Winde wehen.	so lässt Gott Kreuzes Winde ¹⁰ wehen.
		Zeigt sich denn eine wilde Gluth	Zeigt sich denn ¹¹ eine wilde Glut
		das Herz sucht nichts als frey vom ¹² Kreuz zu seyn	- das Herz sucht nichts als frei vom Kreuz zu sein -
		so fängt Gott an zu läutern u. zu prüfen ¹³	so fängt Gott an zu läutern und zu prüfen.
		hält jemand aus so wird der Glaube gut	Hält jemand aus, so wird der Glaube gut,
		so bringt er Trost u. Segen ein.	so bringt er Trost und Segen ein.
		Doch ach wer fasst u. ehrt dergleichen Tiefen ?	Doch, ach! wer fasst und ehrt dergleichen Tiefen?
5	8	Aria/Duetto (<i>V_{1,2}, Va; C, B₁; BC</i>)	Arie/Duett (<i>V_{1,2}, Va; C, B₁; BC</i>)
		Wunderbar sind Gottes Wege	Wunderbar sind Gottes Wege.
		Seine Schläge	Seine Schläge
		sind zum Glaubens Wachstum gut.	sind zum Glaubenswachstum gut. 
		Gottes Hand	Gottes Hand
		zieht zu sich durch Widerstand	zieht zu sich durch Widerstand.
		Seelen die im Kampf bestehen	Seelen, die im Kampf bestehen,
		werden auß Erfahrung sehen	werden aus Erfahrung sehen,
		was das Kreuz zum Glauben thut.	was das Kreuz zum Glauben tut.
		Da Capo	da capo
6	12	Accompagnato (<i>V_{1,2}, Va; A₁; BC</i>)	Accompagnato (<i>V_{1,2}, Va; A₁; BC</i>)
		Ach Jesu Freund der Seelen	Ach, Jesu! Freund der Seelen,
		ich finde mich in Deine ¹⁴ Schule ein	ich finde mich in Deine ¹⁵ Schule ein.
		Ach wilstu ¹⁶ mich zu Deinen Schäflein stellen ¹⁷	Ach, willst Du mich zu Deinen Schäflein zählen ¹⁸ ,
		ich will gehorsam seyn	ich will gehorsam sein.
		Am Glauben fehlts mir noch	Am Glauben fehlt's mir noch,
		er ist sehr schwach	er ist sehr schwach,
		Du kannst ihn sterken	Du kannst ihn stärken.
		Ach laß mich doch fein bald	Ach, lass mich doch fein bald
		recht guten Wachstum merken.	recht guten Wachstum ¹⁹ merken.
		Verdient mein Herz noch Schläge	Verdient mein Herz noch Schläge,
		so brauche nur die Vaters Ruth.	so brauche nur die Vaters-Rut'.
		Ich ehre Deine Wege	Ich ehre Deine Wege,
		denn diese sind am Ende allzeit gut.	denn diese sind am Ende allzeit gut.

⁹ Partitur und B₁-Stimme, T. 5, Schreibweise: Fünckgen statt Fünkchen (das Wort Fünckgen ist wie Fünkchen auszusprechen).

¹⁰ „Kreuzes Winde“ (alt, dicht): „Winde [des] Kreuzes“; auch „Kreuzeswinde“ denkbar.

¹¹ „denn“ (alt): „dann“.

¹² B₁-Stimme, T. 10, Textvariante: von statt vom.

¹³ B₁-Stimme, T. 12, Schreibweise: brüßen statt prüfen.

¹⁴ A₁-Stimme, T. 4, Textvariante: Deiner statt Deine.

¹⁵ Vgl. die vorangehende Fußnote zur Textvariante Deiner statt Deine.

¹⁶ Partitur und A₁-Stimme, T. 5, Schreibweise: wilstu statt willst Du.

¹⁷ A₁-Stimme, T. 6, Textänderung: zehlen statt stellen.

¹⁸ Vgl. die vorangehende Fußnote zur Textänderung zehlen statt stellen.

¹⁹ „guten Wachstum“ (alt): „gutes Wachstum“.

7	13	Choralftrophe ²⁰ (V _{1,2} , Va; C, A _{1,2} , T _{1,2} , B _{1,2} ; Bc)	Choralstrophe ²¹ (V _{1,2} , Va; C, A _{1,2} , T _{1,2} , B _{1,2} ; Bc)
		Deine Hülffe mir zu sende	Deine Hülfe ²² mir zusende,
		o Du edler Herzens ²³ Gast	o, Du edler Herzensgast ²⁴ ,
		Und das gute Werk vollende	und das gute Werk vollende,
		das du angefangen hast	das du angefangen hast.
		blafß das kleine Fündlein auf	Blas' das kleine Fündlein auf,
		bifß daß ²⁵ nach vollbrachtem Lauf	bis dass ²⁶ nach vollbrachtem Lauf
		allen außerwehltten gleiche	allen Auserwählten gleiche,
		ich ²⁷ deß Glaubens Ziel erreiche.	ich ²⁸ des Glaubens Ziel erreiche.
—	16	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

²⁰ Tempoangabe Graupners: Vivace.

²¹ 7. Strophe des Chorals „Treuer Gott, ich muss dir klagen“ (1630) von **Johann(es) Heermann** (* 11. Oktober 1585 in Raudten bei Lüben/Schlesien; † 17. Februar 1647 in Lissa/Polen). Zuerst im Gesangbuch *GB Devoti Musica Cordis (Heermann) 1630*; S. 103–107.

Der Text des Chorals unterlag zahlreichen Änderungen. In der Originalversion von Johannes Heermann aus dem *GB Devoti Musica Cordis (Heermann) 1630* lautet er:

Deine Hülffe zu mir sende/ | O du edler Herzens-Gast. | Und das gute Werk vollende/ | Was du angefangen hast. | Blafß das kleine Fündlein auff/ | Bifß daß/ nach vollbrachtem Lauff/ | Allen Außerwehltten gleiche | Ich des Glaubens Ziel erreiche.

²² „Hülfe“ (alt): „Hilfe“.

²³ C-, A_{1,2}-, T₁-, T₂-Stimme, T. 13, Textänderung: Lebens statt Herzens.

²⁴ Vgl. die vorangehende Fußnote zur Textänderung Lebens statt Herzens.

²⁵ C-, T₂-, B_{1,2}-Stimme, T. 21, Textänderung: ich statt daß.

²⁶ Vgl. die vorangehende Fußnote zur Textänderung ich statt daß.

²⁷ B_{1,2}-Stimme, T. 32, Textänderung: und statt ich.

²⁸ Vgl. die vorangehende Fußnote zur Textänderung und statt ich.

Anmerkungen

- Titel bei Graupner (St. 17):
Alle Dinge sind möglich, dem | der da glaubet p. | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | 2 Tenore | Basfo | e | Continuo.
- Datum bei Graupner (St. 17):
 - Dn. Reminiscere | 1740.
Den Text der Kantate entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang von Johann Conrad *Lichtenberg 1739–1740* für das Kirchenjahr 1740. Das Textbuch ist verschollen.
 - Fertigstellung der Kantate im Monat März 1740: M. Mart. 1740. (Angabe Graupners, St. 3)
 - Weitere Aufführung der Kantate:
Am Ende (St. 43) der 3. Violone–Stimme (St. 40–43) ist die Jahreszahl 1755 von fremder Hand vermerkt. Ob sich daraus eine erneute Aufführung der Kantate anno 1755 ableiten lässt, bleibt unsicher (Hinweis: Graupner war im Jahre 1754 erblindet). Bei *Noack, S. 56*, wird die Jahreszahl 1755 nicht erwähnt.
- Zur Besetzung:
 - Neben den von Graupner vorgesehenen beiden Tenören T₁ bzw. T₂ gibt es zwei A– und zwei B– Stimmen, in der Transkription mit A₁ bzw. A₂ und B₁ bzw. B₂ bezeichnet²⁹. Die A₂– und die B₂– Stimme wird nur in den Tutti-sätzen 1 und 7 eingesetzt; sie sind von fremder Hand geschrieben (Chorstimmen?).
 - Auf St. 57 ist eine von Graupner geschriebene, zusätzliche Fassung der T₂–Stimme in Satz 3 (Arie/Duett *Die Glaubens Hand ist Gottes Gabe* für T₁, T₂ [B₂]; Str; Bc) für die B₂–Stimme angegeben; dabei wurde die T₂–Stimme in die Basslage transponiert. Ob bei der Aufführung im Jahre 1740 der T₂ krankheitsbedingt (oder infolge sonstiger Abwesenheit?) durch den B₂ ersetzt werden musste, geht aus den Unterlagen nicht hervor, lässt sich jedoch auf Grund des Schriftbildes vermuten, da die zusätzliche B₂–Fassung offenbar in Eile angefertigt wurde.
- RISM:
 - Originaler Titel mit Datum:
Alle Dinge sind möglich, dem | der da | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | 2 Tenore | Basso | e | Continuo. | Dn. Reminiscere | 1740.
 - RISM ID no.: 450006566.³⁰
- Lesungen im Gottesdienst zum Sonntag Reminiscere, dem 2. Sonntag in der Fastenzeit (nach der Perikopenordnung aus dem *GB Darmstadt 1710–Perikopen, S. 32–33*):
Epistel: 1. Brief des Paulus an die Thessalonicher 4, 1–7;
Evangelium: Matthäusevangelium 15, 21–28.
- GWV 1121/40:
GWV–Nummer gemäß *GWV–Vokalwerke–FH* bzw. *GWV–Vokalwerke–OB–2*; die GWV–Nummern stimmen überein.
- Veröffentlichungen: Unbekannt.

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt
Abteilung Historische Sammlungen
D–64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download–Datum der Internet–Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Version/Datum: KV–01/17.10.2021.

²⁹ Stimmen: C: St. 44–45; A₁: St. 46; A₂: St. 48; T₁: St. 50–51; T₂: St. 52–53; B₁: St. 54–55; B₂: St. 56–57.

³⁰ Link: <http://opac.rism.info/search?documentid=450006566>.

Quellen

<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gefang=Buch / Darinnen Geist= und Trostreiche Psalmen und Gefänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr=Vefenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ³¹
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GYESSEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Devoti Musica Cordis (Heermann) 1630</i>	Heerman(n), Johann(es) (* 11.10.1585; † 17.2.1647): DEVOTI MUSICA CORDIS. Haus= vnd Herz= Musica. Das ist: Allerley geistliche Lieder/ aus den H. Kirchenlehrern vnd selbst eigener Andacht/ Auff bekandte/ vnd in vnsern Kir= chen vblliche Weisen verfasst Durch Johann. Heermannum/ Pfarrn zu Köben. [Schmuckemblem] In Verlegung David Müllers Buchhändlers zu Breslaw/ Gedruckt zu Leipzig durch Johann Albrecht Mitzeln/ Im Jahr [Linie] M DC XXX. Standort: Staatsbibliothek zu Berlin (SBB), Preußischer Kulturbesitz Digitalisat: Staatsbibliothek zu Berlin (SBB) Signatur: Eh 6611 Hrsg.: Johannes Heermann (GND: 11870950X) Verlag; Jahr: David Müller, Breslau (GND: 121594440); 1630 Drucker; Ort: Johann Albrecht Mintzel (GND: 1037533070); Leipzig VD17: 1:666552R Link: http://digital.staatsbibliothek-berlin.de/werkan-sicht?PPN=PPN688378110
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Links: https://christoph-graupner-gesellschaft.de/ ; graupner-digital.org . (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB-2</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 2: Kirchenkantaten (Septuagesimä bis Ostern) Carus-Verlag, Stuttgart, Vertrieb, CV 24.029/20 ISBN 978-3-89948-240-9 © 2015 by Oswald Bill, Darmstadt.
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de

³¹ Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.** (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

<p><i>Lichtenberg 1739-1740</i></p>	<p>Libretto Lichtenbergs zu den Kantaten im Kirchenjahr 1740 (29.11.1739 – 26.11.1740):</p> <p>Titelseite³²: Erweckende Zeugnisse der Wahrheit zur Gottseligkeit; welche aus denen Sonn- und Festtags-Evangelien, in poetischen Texten, vermittelt ordentlicher Kirchenmusik in der Hochfürstl. Schloßcapelle zu Darmstadt das 1740ste Jahr hindurch zur Erbauung dargeleget werden sollen. Darmstadt.</p> <p>Autor: Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten³³, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt; Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen); Graupners Schwager.</p>	
<p><i>Noack</i></p>	<p>Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf</p>	

³² • Das Textbuch ist verschollen.
• Titelseite abgedruckt bei *Noack*, S. 13. Die Formatierung in *Fraktur* bzw. Garamond ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

³³ Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.